

Abū 'Īsā Muḥammad al-Tirmidhī

SO WAR DER PROPHET
DIE WESENSART DES PROPHETEN MUHAMMAD ﷺ
[AL-SHAMĀ'IL AL-MUHAMMADIYYA]

الشمائل المحمدية
للإمام أبي عيسى محمد بن سورة الترمذي

Abū ʿĪsā Muḥammad al-Tirmidhī
SO WAR DER PROPHET
DIE WESENSART DES PROPHETEN MUHAMMAD 
[AL-SCHAMĀʾIL AL-MUHAMMADIYYA]
ins Deutsche übertragen von
Abd al-Hafidh Wentzel

ISBN: 978-3-939191-05-6

© 2008 Abd al-Hafidh Wentzel
WARDA Publikationen
Kroellchegasse 3
D-53940 Hellenthal
www.warda.info
abdal-hafidh@warda.info

Rabiʿ al-Awwal 1429/April 2008

Satz: Abd al-Hafidh Wentzel
Druck: Erkam Druckerei, Istanbul
Cover: LR Design
Coverphoto: Abd al-Hafidh Wentzel

Die Photographie auf dem Umschlag zeigt eine Kachelung im Innenhof der Jāmiʿ al-Darwischīyya in Damaskus, auf der symbolisch die Sandalen des Propheten Muhammad – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – dargestellt sind.

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

Vorwort	11
Imām Abū ʿĪsā Muḥammad al-Tirmidhī	16
<i>Al-Schamāʿil al-Muḥammadiyya</i>	22
Zu dieser Übersetzung	24
Die Wesensart des Propheten Muhammad ﷺ	
1. Kapitel	
Was über die Gestalt des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	27
2. Kapitel	
Was über das Siegel des Prophetentums berichtet wird	38
3. Kapitel	
Was über das Haar des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	43
4. Kapitel	
Was über die Haarpflege des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	46
5. Kapitel	
Was über das Ergrauen der Haare des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	48
6. Kapitel	
Was über das Haarefärben des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	52
7. Kapitel	
Was über das <i>Kuḥl</i> des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	55
8. Kapitel	
Was über die Kleidung des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	57
9. Kapitel	
Was über die <i>Khuffs</i> des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	65
10. Kapitel	
Was über die Sandalen des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	67
11. Kapitel	
Was über den Ring des Gesandten Allāhs ﷺ erwähnt wird	72

Die Wesensart des Propheten Muḥammad ﷺ

12. Kapitel	
Was darüber berichtet wird, daß Allāhs Gesandter ﷺ den Ring an seiner Rechten trug	76
13. Kapitel	
Was über die Eigenschaften der Schwerter des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	81
14. Kapitel	
Was über die Eigenschaften der Rüstungen des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	84
15. Kapitel	
Was über die Eigenschaften des Helmes des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	86
16. Kapitel	
Was über den Turban des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	88
17. Kapitel	
Was über die Eigenschaften des Hüfttuches des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	91
18. Kapitel	
Was über den Gang des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	94
19. Kapitel	
Was darüber berichtet wird, wie Allāhs Gesandter ﷺ seinen Kopf mit einem Tuch zu bedecken pflegte	96
20. Kapitel	
Was darüber berichtet wird, wie Allāhs Gesandter ﷺ zu sitzen pflegte	97
21. Kapitel	
Was darüber berichtet wird, wie sich Allāhs Gesandter ﷺ anzulehnen pflegte	99
22. Kapitel	
Was über das Sich-Aufstützen des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	102

23. Kapitel	
Was über den Lebensunterhalt des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	104
24. Kapitel	
Was darüber berichtet wird, wie der Gesandte Allāhs ﷺ aß	114
25. Kapitel	
Was über das Brot des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	116
26. Kapitel	
Was über die Zukost des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	120
27. Kapitel	
Was von Allāhs Gesandtem ﷺ über das Waschen beim Essen berichtet wird	137
28. Kapitel	
Was Allāhs Gesandter ﷺ vor und nach dem Essen zu sagen pflegte	139
29. Kapitel	
Was über das Trinkgefäß des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	143
30. Kapitel	
Was von den Eigenschaften der Früchte des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	144
31. Kapitel	
Was von den Eigenschaften der Getränke des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	148
32. Kapitel	
Was darüber berichtet wird, wie Allāhs Gesandter ﷺ zu trinken pflegte	151
33. Kapitel	
Was vom Gesandten Allāhs ﷺ über den Gebrauch von Parfüm berichtet wird	158
34. Kapitel	
Wie der Gesandte Allāhs ﷺ zu sprechen pflegte	163

Die Wesensart des Propheten Muḥammad ﷺ

35. Kapitel	
Was über das Lachen des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	166
36. Kapitel	
Was darüber berichtet wird, wie der Gesandte Allāhs ﷺ scherzte	172
37. Kapitel	
Was vom Gesandten Allāhs ﷺ bezüglich der Dichtkunst berichtet wird	176
38. Kapitel	
Was über die nächtlichen Gespräche des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	183
39. Kapitel	
Was über den Schlaf des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	189
40. Kapitel	
Was über den Gottesdienst des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	193
41. Kapitel	
Das freiwillige Vormittagsgebet [<i>Ṣalāt al-Duḥā</i>]	207
42. Kapitel	
Das freiwillige Gebet zu Hause	211
43. Kapitel	
Was über das Fasten des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	212
44. Kapitel	
Was über die Rezitation des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	220
45. Kapitel	
Was über das Weinen des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	223
46. Kapitel	
Was über die Schlafstätte des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	228

47. Kapitel	
Was über die Demut des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	230
48. Kapitel	
Was über den edlen Charakter des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	240
49. Kapitel	
Was über die Schamhaftigkeit des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	249
50. Kapitel	
Was über den Gesandten Allāhs ﷺ bezüglich des Schröpfens berichtet wird	251
51. Kapitel	
Was über die Namen des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	255
52. Kapitel	
Was über das Alter des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	257
53. Kapitel	
Was über das Hinscheiden des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	261
54. Kapitel	
Was über das Erbe des Gesandten Allāhs ﷺ berichtet wird	272
55. Kapitel	
Was über das Erscheinen des Gesandten Allāhs ﷺ im Traum berichtet wird	278
56. Kapitel	
Aussprüche	283
Anhang	
Verzeichnis der Qurʾānverse	287
Wiedergabe und Umschrift des Arabischen	287
Verzeichnis arabischer Begriffe	289
Personenverzeichnis	293
Verzeichnis geographischer Namen, Monate und Tage	303
Bibliographie	305



الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على فخر الكائنات
ونور الموجودات سيد الاولين والآخرين
وعلى آله وصحبه والتابعين لهم الى يوم الدين

Vorwort

Endloser Lobpreis gebührt Allāh, dem Herrn der Welten, der uns Seinen Gesandten als treffliches Vorbild und vollkommenes Beispiel gesandt hat. Und grenzenloser Segen Allāhs und Sein Friede seien auf diesem edlen Gesandten, dem Besten aller Geschöpfe, dem Siegel der Propheten und Fürsprecher am Tag der Auferstehung, unserem Meister Muḥammad, sowie auf seiner Familie, all seinen Gefährten und all jenen, die ihnen folgen bis zum Jüngsten Tag!

In Seiner letzten Offenbarung an die Menschheit, dem Heiligen Qurʾān, verkündet Allāh der Erhabene: *{Fürwahr, Wir haben den Menschen in der trefflichsten Gestalt erschaffen}*,¹ und dies gilt sicher insbesondere für Seinen Gesandten – Segen und Friede seien auf ihm –, den Inbegriff der Vollkommenheit in jeder Hinsicht: sowohl was seine edle körperliche Gestalt angeht, als auch was seinen erhabenen Charakter anbelangt. Den Charakter Seines Gesandten – möge Allāh ihn segnen und ihm Frieden schenken – preist der Allerhabene mit den Worten: *{Und wahrlich, du bist von gewaltig erhabenem Charakter!}*.² Ihn, Muḥammad, den 'Höchstgespriesenen' – auf ihm seien Segen und Friede –, hat Allāh auserwählt, Seine Botschaft zu verkünden und

¹ Qurʾān, 95:3

² Qurʾān, 68:4

Die Wesensart des Propheten Muḥammad ﷺ

diese durch sein Beispiel zuerst seinen Gefährten und dann der Menschheit insgesamt in Wort und Taten darzulegen. In diesem Sinne sagt Allāh, der Allweise: *{Fürwahr, im Gesandten Allāhs habt ihr ein treffliches Vorbild für den, der auf Allāh hofft und auf den Jüngsten Tag.}*³ Darüber hinaus fordert Er Seinen Gesandten – Segen und Friede seien auf ihm – auf: *{Sprich: ,Wenn ihr Allāh liebt, so folgt mir! Dann wird Allāh euch lieben und euch eure Verfehlungen verzeihen – und Allāh ist allverzeihend, allbarmherzig.}*⁴

Mit diesen und vielen anderen Versen bringt Allāh, der Erhabene, zum Ausdruck, daß es zu den Pflichten der Gläubigen gehört, dem Beispiel sowie den Geboten und Verboten Seines Gesandten – möge Allāh ihn segnen und ihm Frieden schenken – zu folgen.⁵ So sagt Er: *{Gehorcht Allāh und gehorcht dem Gesandten, auf daß euch Barmherzigkeit zuteil werde!}*⁶ und *{Sprich: ,Gehorcht Allāh und gehorcht dem Gesandten [...] und wenn ihr ihm gehorcht, so werdet ihr rechtgeleitet.}*⁷ und *{Wer dem Gesandten gehorcht, der gehorcht in der Tat Allāh.}*⁸ Und Er sagt: *{Was der Gesandte euch bringt, das nehmt, und was er euch verbietet, das unterlaßt!}*⁹

Wie der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – aussah, welche Charaktereigenschaften ihm zu eigen waren und was er seine Gefährten gelehrt hat, wissen wir aus ihren Berichten, welche sie gemäß seinen Anordnungen bewahrt und weitergegeben haben. Sie waren von Allāh, dem Allweisen, dazu auserkoren, die Gefährten des

³ Qurʾān, 33:21

⁴ Qurʾān, 3:31

⁵ Eine ausführlichere Betrachtung der Notwendigkeit, dem Beispiel des Propheten ﷺ zu folgen, findet sich in unserem Buch *Die Sunna*.

⁶ Qurʾān, 3:132

⁷ Qurʾān, 24:54

⁸ Qurʾān, 4:80

⁹ Qurʾān, 59:7

Siegels der Propheten zu sein – der Segen Allāhs sei auf ihm und ihnen allen und Sein Friede! Ihre gottgegebene Aufgabe bestand darin, die Botschaft Allāhs, sowohl in der Form Seines Wortes, des Heiligen Qur’ān, als auch in der Form der *Sunna* Seines Gesandten – Segen und Friede seien auf ihm – weiterzugeben. Der Prophet selbst – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – hatte verkündet: „Möge Allāh das Gesicht desjenigen von Seinen Dienern erstrahlen lassen, der meine Worte hört, diese bewahrt und dann weitergibt!“¹⁰ und er sagte – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden: „Berichtet von mir – und wenn es nur ein Ausspruch ist!“¹¹

Sie taten dies mit derartiger Hingabe und in solch aufrichtiger Weise, daß die göttliche Botschaft innerhalb von weniger als hundert Jahren die entferntesten Winkel der zu jener Zeit bekannten Welt, wie Zentralasien, Indonesien und Nordafrika, erreichte. Nach der Kodifizierung des Heiligen Qur’ān unter der Herrschaft des rechtgeleiteten Kalifen ‘Uthmān ibn ‘Affān – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – im Jahr 31 H., begann die Sammlung der Berichte vom Handeln und den Aussprüchen des Gesandten Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm. Die ersten, von der Nachfolgegeneration der Prophetengefährten niedergeschriebenen Kompilationen dieser *Ḥadīth* (Pl. *Aḥādīth*) genannten Berichte bildeten die Grundlage der größeren Sammlungen, die von den rechtschaffenen Gelehrten der nachfolgenden Generationen zusammengestellt und nach verschiedenen Kriterien sortiert und geordnet wurden.¹²

¹⁰ Teil eines längeren, von neunzehn Prophetengefährten ﷺ überlieferten *Ḥadīth*, u.a. in *Musnad Aḥmad* und *Sunan Ibn Mājah*.

¹¹ In *Ṣaḥīḥ al-Bukhārī, Aḥādīth al-Anbiyā’*.

¹² Für eine detailliertere Beschreibung der Entstehungsgeschichte der *Ḥadīth*e und der *Ḥadīth*-Wissenschaften siehe Gibril Fouad Haddad, *Sunna Notes, Vol. I: Hadith History and Principles*; Warda Publications, Hellenthal & AQSA Publications, Birmingham; 2005.

Die Wesensart des Propheten Muḥammad ﷺ

Über sie hatte der Prophet – Segen und Friede seien auf ihm – gesagt: „Die Aufrichtigen einer jeden nachfolgenden Generation werden dieses Wissen weitertragen; dabei werden sie die Übertreibungen der Extremisten, die Vortäuschungen der Lügner und die Fehltritte der Unwissenden zurückweisen.“¹³

Ein wesentlicher Faktor bei diesem wahrhaft gigantischen Unterfangen, Hunderttausende von Berichten auf ihre Zuverlässigkeit zu überprüfen und entsprechend zu kategorisieren, war die Untersuchung der einzelnen Überlieferer und der Überliefererketten als Ganzes. Dazu entwickelten die Verfasser der *Ḥadīth*-Sammlungen eigene Wissenschaftszweige, die sich speziell mit den Überlieferern, ihren verschiedenen Namen und Beinamen, ihrer Abstammung und Herkunft, den Fragen, wann und wo sie gelebt hatten und wem sie begegnet waren, ihren Charaktereigenschaften, Stärken und Schwächen, ihren Kenntnissen der Religion, ihrer Zuverlässigkeit im Hinblick auf ihr Gedächtnis und ihre Aufrichtigkeit, und anderen relevanten Kriterien befassen.

Die Überliefererkette [*isnād*] entwickelte sich so zu einem unverzichtbaren Werkzeug in den Händen der *Ḥadīth*-Wissenschaftler, mithilfe dessen Fälschungen aussortiert und der Wahrheitsgehalt von Berichten festgestellt werden konnten. Imām Sufyān al-Thaurī¹⁴ formulierte dies

¹³ Überliefert mit einer Vielzahl von zum großen Teil schwachen Überliefererketten, unter anderem von al-Bayhaqī, al-Khaṭīb, al-Ṭabarānī, al-Bazzār und Ibn Kathīr.

¹⁴ Sufyān ibn Sa‘īd ibn Masrūq Abū ‘Abd Allāh al-Thaurī al-Muḍarī al-Kūfī (97-161 n.), der gottesfürchtige *Scheikh al-Islām*, Lehrmeister und Prediger, Asket und Gelehrte, bekleidet den höchstmöglichen, mit *Amīr al-Mu‘minīn fī l-Ḥadīth* bezeichneten, Rang in den *Ḥadīth*-Wissenschaften, und gilt als in seinen juristischen Entscheidungen unabhängige Instanz [*Imām al-Muḥtadid*]. Er studierte mit 600 Scheikhs und verfaßte u.a. zwei der frühesten *Ḥadīth*-Sammlungen [*al-Jāmi‘ al-Kabīr* und *al-Jāmi‘ al-Ṣaḡhīr*], sowie einen Qur‘ānkommentar [*Tafsīr Sufyān al-Thaurī*].

in treffenden Worten, als er sagte: „Die Überliefererkette ist die Waffe des Gläubigen. Wer keine Waffe besitzt, wie soll er kämpfen?“¹⁵ Und Scheikh ‘Abd Allāh ibn al-Mubāarak,¹⁶ einer der bedeutendsten Gelehrten des zweiten Jahrhunderts, erklärte: „Die Überliefererkette ist ein fester Bestandteil der Religion! Denn ohne Überliefererkette könnte jeder behaupten, was er will!“¹⁷

Eine der bedeutendsten Persönlichkeiten auf dem Gebiet dieser Wissenschaften, die sich sowohl durch wichtige Beiträge in der Weiterentwicklung der Methodik als auch durch die Sammlung, Niederschrift, Klassifizierung und Weitergabe einer großen Zahl prophetischer Überlieferungen verdient gemacht hat, ist der Autor des hier übersetzten Werkes, Imām Abū ‘Īsā Muḥammad al-Tirmidhī – möge Allāh mit ihm zufrieden sein!

¹⁵ Überliefert von *al-Ḥāfiẓ* Ibn Rajab in seinem Werk *Scharḥ ‘Ilal al-Tirmidhī*.

¹⁶ Zu Imām ‘Abd Allāh ibn al-Mubāarak siehe Fußnote 73 zu *Ḥadīth* Nr. 28 unten.

¹⁷ Überliefert von Imām Muslim in der Einleitung zu seinem *Ṣaḥīḥ*. Siehe hierzu auch Überlieferung Nr. 409 sowie die dazugehörigen Fußnoten.

48. KAPITEL

Was über den edlen Charakter des Gesandten Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – berichtet wird

346. ‘Abbās ibn Muḥammad al-Dūrī berichtete uns, daß ‘Abd Allāh ibn Yazīd al-Muqrī ihm von Layth ibn Sa‘d, von Abū ‘Uthmān al-Walīd ibn Abī Walīd, von Sulaymān ibn Khārīja, von Khārīja ibn Zayd ibn Thābit berichtete, daß dieser sagte:

„Einige Leute besuchten Zayd ibn Thābit und sagten zu ihm: ‚Erzähle uns etwas über den Gesandten Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm!‘

Er sagte: ‚Was soll ich euch erzählen? Ich war sein Nachbar, und wenn eine Offenbarung zu ihm kam, ließ er mich rufen, und ich schrieb sie für ihn nieder.

Wenn wir über weltliche Angelegenheiten redeten, sprach er mit uns darüber; und wenn wir über die Dinge des Jenseits redeten, sprach er mit uns darüber; und wenn wir über das Essen redeten, sprach er mit uns darüber. Und all dies sind Dinge, die ich euch vom Gesandten Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – erzählen kann.“

347. Ishāq ibn Mūsā berichtetet uns, daß Yūnus ibn Bukayr ihm von Muḥammad ibn Ishāq, von Ziyād ibn Abī Ziyād, von Muḥammad ibn Ka‘b al-Quraḏī, von ‘Amr ibn al-‘Āṣ – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – berichtete, daß dieser sagte:

„Der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – pflegte sich in seiner Aufmerksamkeit und mit seinen Worten den schlechtesten Leuten zuzuwenden und sie so zu gewinnen. Und er wandte sich mir mit

seiner Aufmerksamkeit und mit seinen Worten in einem solchen Maße zu, daß ich mir einbildete, ich sei der beste unter den Leuten.

Da fragte ich einmal: ‚O Gesandter Allāhs, bin ich besser oder Abū Bakr?‘ Da sagte er: ‚Abū Bakr.‘ Darauf fragte ich: ‚O Gesandter Allāhs, bin ich besser oder ‘Umar?‘ Da sagte er: ‚‘Umar.‘ Da fragte ich: ‚O Gesandter Allāhs, bin ich besser oder ‘Uthmān?‘ Da sagte er: ‚‘Uthmān.‘ Als ich Allāhs Gesandten – Segen und Friede seien auf ihm – so befragte, sagte er mir die Wahrheit; und hinterher wäre es mir lieber gewesen, ich hätte ihn nicht gefragt.“

348. Qutayba ibn Sa‘īd berichtete uns, daß Ja‘far ibn Sulaymān al-Ḍubā‘ī ihm von Thābit, von Anas ibn Mālik – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – berichtete, daß dieser sagte:

„Ich diene dem Gesandten Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – zehn Jahre lang, und er sagte mir nie ein böses Wort, noch fragte er jemals, wenn ich etwas getan hatte: ‚Warum hast du das getan?‘ noch, wenn ich etwas unterlassen hatte: ‚Warum hast du das nicht getan?‘

Der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – besaß von allen Menschen den besten Charakter; und ich habe niemals ein Stück *Khazz*⁵⁶⁷ oder reine Seide berührt, das weicher gewesen wäre als die Hand des Gesandten Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm; und ich habe niemals Moschus oder sonst einen Duft gerochen, der wohlriechender war, als der Schweiß des Gesandten Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm!“

⁵⁶⁷ *Khazz* ist ein Gewebe aus Baumwolle und Seide.

Die Wesensart des Propheten Muḥammad ﷺ

349. Qutayba ibn Saʿīd und Aḥmad ibn ʿAbda al-Ḍabbī berichteten uns – und die Bedeutung ist ein und dieselbe –, daß Ḥammād ibn Zayd ihnen von Salm al-ʿAlawī, von Anas ibn Mālik, vom Gesandten Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – berichtete,

„daß einmal ein Mann zu ihm kam, an dem die Spuren gelber Farbe zu sehen waren.“⁵⁶⁸

Er sagte:⁵⁶⁹ „Allāhs Gesandter – Segen und Friede seien auf ihm – pflegte niemanden direkt anzusprechen, wenn er etwas nicht mochte, doch als jener gegangen war, sagte er zu den Anwesenden: ‚Ihr hättet ihm sagen können, er solle nicht dies Gelb tragen!‘“⁵⁷⁰

350. Muḥammad ibn Baschschār berichtete uns, daß Muḥammad ibn Jaʿfar ihm von Schuʿba, von Abū Ishāq, von Abū ʿAbd Allāh al-Jadalī – und sein Name ist ʿAbd ibn ʿAbd, von ʿĀisha – möge Allāh mit ihr zufrieden sein – berichtete, daß sie sagte:

„Der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – redete niemals schlecht und benutzte nie unanständige Worte. Er erhob seine Stimme nicht im Streit auf dem Markt, und er vergalt niemals Schlechtes mit Schlechtem, sondern er verzieh und überging dies (ihm geschehene Unrecht) stillschweigend.“⁵⁷¹

⁵⁶⁸ Al-Bayjūrī sagt: „An ihm (d.h. an seiner Kleidung) waren Reste von Safran zu sehen“, während ʿAbduh ʿAlī Kūschak „Spuren von Safran-Parfüm“ erwähnt. Siehe hierzu auch Fußnote 114 zu *Ḥadīth* Nr. 64.

⁵⁶⁹ D.h. Anas ibn Mālik ﷺ sagte.

⁵⁷⁰ Mullā ʿAlī al-Qārī erklärt, er ﷺ habe den Mann nicht selbst angesprochen, da er fürchtete, jener könnte beleidigt sein, ihn deshalb ablehnen und in Unglauben verfallen, während eine Ablehnung des Rates der Gefährten ﷺ weniger schwerwiegende Konsequenzen gehabt hätte.

⁵⁷¹ So wie es im Qurʾān empfohlen ist: {Wer jedoch verzieht und nach Besserung strebt, der findet seinen Lohn bei Allāh.} (Qurʾān, 42:40)

351. Hārūn ibn Ishāq al-Hamdānī berichtete uns, daß ‘Abda ihm von Hischām ibn ‘Urwa, von dessen Vater, von ‘Āsicha – möge Allāh mit ihr zufrieden sein – berichtete, daß sie sagte:

„Der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – schlug mit seiner Hand niemals irgend etwas (oder jemanden) – außer im Kampf auf dem Wege Allāhs; und er schlug niemals einen Diener oder eine Frau.“

352. Aḥmad ibn ‘Abda al-Ḍabbī berichtete uns, daß Fuḍayl ibn ‘Iyāḍ ihm von Manṣūr,⁵⁷² von Zuhri, von ‘Urwa, von ‘Āsicha – möge Allāh mit ihr zufrieden sein – berichtete, daß sie sagte:

„Ich habe den Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – niemals für ein erlittenes Unrecht Rache nehmen gesehen, solange es sich nicht um eine von Allāh dem Erhabenen verbotene Angelegenheit handelte. Wenn jedoch die Grenzen dessen, was Allāh verboten hat, überschritten wurden, war er derjenige, der darüber am heftigsten zürnte. Und wann immer er die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten hatte, wählte er die einfachere (oder leichtere), solange damit keine Sünde verbunden war.“

⁵⁷² *Al-Hāfiẓ* Manṣūr ibn al-Mu‘tamar ibn ‘Abd Allāh ibn Rabī‘a Abū ‘Atāb al-Sulamī al-Kūfī (gest. 132 H.) war einer der großen *Ḥadīth*-Gelehrten Kūfās, bekannt für seine Zuverlässigkeit, seinen Weltverzicht und seine Frömmigkeit. Seine Überlieferungen finden sich in allen sechs großen *Ṣaḥīḥ*-Sammlungen.

Die Wesensart des Propheten Muḥammad ﷺ

353. Ibn Abī ‘Umar berichtete uns, daß Sufyān ihm von Muḥammad ibn al-Munkadir, von ‘Urwa, von ‘Āišcha – möge Allāh mit ihr zufrieden sein – berichtete:

„Als ich einmal bei Allāhs Gesandtem – Segen und Friede seien auf ihm – war, verlangte ein Mann,⁵⁷³ ihn zu sprechen. Er sagte: ‚Der übelste Sohn der Sippe!‘ oder ‚der übelste Bruder der Sippe!‘ Dann ließ er ihn eintreten und sprach mit ihm in freundlichster Weise.

Als er gegangen war, sagte ich: ‚O Gesandter Allāhs, du hast in solcher Weise (über ihn) gesprochen und dann redest du so freundlich mit ihm?‘ Da sagte er: ‚Wahrlich, O ‘Āišcha, zu den schlimmsten Leuten zählt derjenige, den die Menschen wegen seiner Schlechtigkeit verlassen oder aufgeben haben!‘⁵⁷⁴

354. Sufyān ibn Wakī‘ berichtete uns, daß Jumay‘ ibn ‘Umayr ibn ‘Abd al-Raḥmān al-‘Ijlī ihm von einem Mann von den Banū Tamīm mit Beinamen Abū ‘Abd Allāh, der ein Nachfahre des Abū Hāla, des Ehemanns von Khadija, war, von einem Nachkommen des Abū Hāla, von al-Ḥasan ibn ‘Alī, von al-Ḥusayn berichtete, daß dieser sagte:⁵⁷⁵

„Ich fragte meinen Vater nach dem Verhalten des Propheten – Segen und Friede seien auf ihm – in seinen Versammlungen. Er sagte: ‚Allāhs Gesandter –

⁵⁷³ Ibn Ḥajar erklärt in *Fath al-Bārī*, dieser Mann sei ‘Uyayna ibn Ḥiṣn ibn Ḥudhayfa ibn Badr al-Fazārī gewesen, den man ‘den Verrückten, dem gehorcht wird’ nannte, und den der Prophet ﷺ in der Hoffnung empfang, auf diese Weise seinen Stamm für den Islām zu gewinnen (siehe auch Fußnote 581 unten).

⁵⁷⁴ In einer anderen Version in *Ṣaḥīḥ al-Bukhārī* heißt es: „Wahrlich, die schlimmste Stellung bei Allāh am Tag der Auferstehung hat jener, den die Menschen wegen seiner Schlechtigkeit verlassen oder aufgeben!“

⁵⁷⁵ Dies ist eine Fortsetzung von *Ḥadīth* Nr. 339, in dem al-Ḥasan von seinem Bruder al-Ḥusayn, von ihrem Vater ‘Alī ibn Abī Ṭālib ﷺ berichtet.

Segen und Friede seien auf ihm – strahlte stets Freude aus; er war von umgänglichem Charakter und sanftmütig, niemals unhöflich oder rücksichtslos, noch stritt er laut oder sagte unanständige Dinge. Er stellte niemanden bloß, noch lobte er jemanden oder etwas hoch.⁵⁷⁶ Er schenkte dem, wonach er kein Verlangen hatte, keine Beachtung, doch er enttäuschte niemanden, der ihn um etwas bat, noch verwehrte er es ihm.⁵⁷⁷ Von drei Dingen hielt er sich stets fern: von Diskussionen, viel Gerede, und von dem, was ihn nicht anging. Und drei Dinge unterließ er gegenüber den Menschen: er erniedrigte niemanden, er suchte nicht nach verborgenen Unzulänglichkeiten, und er sprach nie über etwas, ohne daß damit die Hoffnung auf göttlichen Lohn verbunden war. Wenn er sprach, senkten die Anwesenden bewegungslos schweigend ihre Köpfe, als säßen darauf Vögel. Wenn er dann schwieg, sprachen sie; und sie stritten niemals in seiner Gegenwart. Wenn einer zu ihm sprach, schwiegen die anderen, bis jener zuende gesprochen hatte. Wer in seiner Gegenwart sprach, sprach als Erster.⁵⁷⁸

Er lachte über das, worüber sie lachten und zeigte sich erstaunt über das, worüber sie erstaunt waren. Geduldig ertrug er die grobschlächtige Ausdrucksweise von Fremden und deren unbedarfte Fragen, so

⁵⁷⁶ In einer anderen Version heißt es lt. ‘Abduh ‘Alī Kūschak: „Er suchte nicht nach Fehlern oder Unzulänglichkeiten, noch knauserte er ﷺ.“

⁵⁷⁷ In einer anderen Version: „...und er nahm niemanden die Hoffnung darauf, noch versprach er es ihm.“ Damit sind weltliche Dinge gemeint, an denen der Prophet ﷺ selbst kein Interesse zeigte, die er jedoch anderen, solange sie nicht verboten waren, weder empfahl noch verwehrte.

⁵⁷⁸ Al-Munāwī erklärt: Wer zuerst in seine Gegenwart kam, sprach als Erster (d.h. der Reihe nach), und der Prophet ﷺ hörte keinem anderen zu, bis derjenige, der an der Reihe war, zuende gesprochen hatte. Und: Jedem Redner wurde soviel respektvolle Aufmerksamkeit geschenkt, als wäre er der erste.

Die Wesensart des Propheten Muḥammad ﷺ

daß selbst seine Gefährten diese vorschickten.⁵⁷⁹ Und er sagte: ‚Wenn ihr seht, daß jemand etwas braucht, dann helft ihm!‘ Er akzeptierte kein Lob, ohne einen entsprechenden Anlaß, und er schnitt niemandem das Wort ab, es sei denn, dieser überschritt (die Grenzen). Dann hieß er ihn entweder schweigen oder er erhob sich und ging weg.“

355. Muḥammad ibn Baschschār berichtete uns, daß ihm ‘Abd al-Raḥmān ibn Mahdī von Sufyān, von Muḥammad ibn al-Munkadir berichtete, daß dieser Jābir ibn ‘Abd Allāh – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – sagen hörte:

„Der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – antwortete, wenn er um etwas gebeten wurde, niemals mit ‚Nein!‘“

356. ‘Abd Allāh ibn ‘Imrān Abū al-Qāsim al-Quraschī al-Makkī berichtete uns, daß Ibrāhīm ibn Sa‘d ihm von Ibn Schihāb, von ‘Ubayd Allāh,⁵⁸⁰ von Ibn ‘Abbās – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – berichtete, daß dieser sagte:

„Der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – war der freigiebigste der Menschen beim Verichten wohltätiger Werke,⁵⁸¹ und am freigiebigsten

⁵⁷⁹ Wenn die Prophetengefährten ﷺ sich scheuten oder schämten, eine Frage zu stellen, ließen sie einen Fremden fragen, weil sie wußten, daß der Prophet ﷺ diesem geduldig zuhören und antworten würde.

⁵⁸⁰ Lt. al-Bayjūrī ‘Ubayd Allāh ibn ‘Abd Allāh ibn ‘Utba ibn Mas‘ūd.

⁵⁸¹ Al-Bayjūrī erklärt, daß sich diese Freigiebigkeit des Propheten ﷺ auf alle Bereiche erstreckt, und sowohl das Diesseitige als auch das Jenseitige, das Geistige und das Materielle betrifft. Ein Zeichen seiner materiellen Freigiebigkeit bestand darin, daß er einem Mann eine Schafherde schenkte, die ein ganzes Tal füllte, woraufhin dieser zu seinem Stamm zurückkehrte und zu ihnen sagte: „Nehmt den Islām an, denn fürwahr, Muḥammad gibt Geschenke wie einer, der keinerlei Furcht vor Armut

pflegte er im Ramaḍān zu sein, bis hin zu dessen Ende. Dann kam Jibrīl zu ihm, um ihm den Qurʾān darzulegen; und wenn er Jibrīl begegnete, war der Gesandte Allāhs – Segen und Friede seien auf ihm – freigiebiger beim Verrichten wohlthätiger Werke als der Wind, der ergiebigen Regen bringt.“

357. Qutayba ibn Saʿīd berichtete uns, daß Jaʿfar ibn Sulaymān ihm von Thābit, von Anas ibn Mālīk – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – überlieferte,

„daß der Prophet – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – niemals etwas für den nächsten Tag aufzubewahren pflegte.“

358. Hārūn ibn Mūsā ibn Abī ʿAlqama al-Madīnī berichtete uns, daß sein Vater ihm erzählte, daß Hishām ibn Saʿd von Zayd ibn Aslama, von dessen Vater, von ʿUmar ibn al-Khaṭṭāb – möge Allāh mit ihm zufrieden sein – berichtete,

„daß ein Mann zum Propheten – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – kam, und ihn bat, ihm etwas zu geben. Da sagte der Prophet – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden: ‚Ich habe nichts, aber kaufe auf meine Rechnung (was du benötigst), und wenn mir etwas zukommt, werde ich es bezahlen!‘

kennt!“ Ein andermal gab er ﷺ jedem einer Gruppe seiner Gefährten hundert Kamele, darunter al-Aqraʿ ibn Ḥabis, ʿUyayna ibn Ḥiṣn (siehe Fußnote 573) und al-ʿAbbās ibn Mirdās ﷺ. Dem Ḥakīm ibn Ḥizām ﷺ gab er ﷺ hundert Kamele und dann nochmal so viele. Einmal wurden ihm neunzigtausend *Dirham* gebracht. Er breitete sie auf einer Matte in der Moschee aus und verteilte alles, ohne einen, der bat, abzuweisen, bis nichts mehr übrig war. Er verteilte königliche Geschenke und lebte selbst in Armut, band sich Steine auf den Bauch, um den Hunger zu unterdrücken, und verbrachte ganze Monate, in denen in seinem Haus kein Herdfeuer brannte.

Die Wesensart des Propheten Muḥammad ﷺ

Da sagte ‘Umar: ‚Jetzt hast du ihm etwas gegeben, obwohl Allāh dir nicht auferlegt hat, wozu du nicht in der Lage bist!‘

Diese Worte ‘Umars mißfielen dem Propheten – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – offensichtlich. Da sagte einer der *Anṣār*: ‚O Gesandter Allāhs, gib ruhig, und fürchte nicht, daß der Herr des Thrones dir zu wenig geben wird!‘

Darauf sagte er:⁵⁸² ‚Genau das ist, was mir befohlen wurde.‘“

359. ‘Alī ibn Ḥujr berichtete uns, daß Scharīk ihm von ‘Abd Allāh ibn Muḥammad ibn ‘Aqīl erzählte, daß Rubayyi‘ bint Mu‘awwidh ibn ‘Afrā’ – möge Allāh mit ihr zufrieden sein – berichtete:

„Ich brachte dem Propheten – Allāh segne ihn und schenke ihm Frieden – ein Tablett frischer Datteln mit kleinen, ganz frischen Gürkchen obenauf. Da gab er mir eine Handvoll Schmuck und Gold.“⁵⁸³

360. ‘Alī ibn Khaschram sowie mehrere andere berichteten uns, daß ‘Isā ibn Yūnus ihnen von Hischām ibn ‘Urwa, von seinem Vater, von ‘Āsicha – möge Allāh mit ihr zufrieden sein – berichtete,

„daß der Prophet – Allāhs Segen und Friede seien auf ihm – Geschenke anzunehmen und diese auch zu erwidern pflegte.“

⁵⁸² D.h. der Prophet ﷺ sagte.

⁵⁸³ In einer anderen Version heißt es ‘Schmuck oder Gold’ (vergleiche hierzu die *Ḥadithe* Nr. 205 und Nr. 206).